

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 2016/084

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Hauptausschuss	nicht öffentlich	05.12.2016	Vorberatung			
Gemeinderat	öffentlich	19.12.2016	Beschlussfassung			

Hausaufgabenbetreuung in der Stadt Biberach

Antrag des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Biberach e.V. auf Verlängerung und Erhöhung des Personalkostenzuschusses

I. Beschlussantrag

1. Der pauschale Zuschuss an den Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Biberach e.V. (DKSB) in Höhe von 40.000,00 Euro wird für die Jahre 2017 bis 2019 verlängert. Der Verein erhält diesen weiterhin für die im Rahmen des „Kindertreffs“, des „Treffpunkt5plus“ und des „Kleinen Rohrspatz“ ausgeübte Hausaufgabenbetreuung.
2. Aufgrund der nachweislich gestiegenen Personalaufwendungen - bedingt durch die verstärkte Nachfrage an den Angeboten des Deutschen Kinderschutzbundes - wird der bisherige Zuschuss von 40.000,00 Euro/ Jahr auf 47.800,00 Euro/ Jahr erhöht.
3. Der Sperrvermerk auf der Haushaltsstelle 1.4600.700000 für den Haushalt 2017 wird hiermit aufgehoben.
4. Der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Biberach e.V. weist jährlich unaufgefordert im ersten Quartal des folgenden Jahres die tatsächlich entstandenen und notwendigen Personalausgaben für die pädagogischen Fachkräfte des Vorjahres nach.

II. Begründung

1. Kurzzusammenfassung

Die Hausaufgabenbetreuung in Biberach setzt sich aus einer Vielzahl an Angeboten zusammen. Sowohl der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Biberach e.V. (DKSB) als auch der Verein ABRAXAS Lernpaten e.V. bieten neben dem Einsatz für die Belange der vorwiegend sozial benachteiligten und aus Migrationsfamilien stammenden Kinder eine Hausaufgabenbetreuung an. Seit der Einführung der Ganztageschulen haben alle Biberacher Ganztageschulen ein entsprechendes schuleigenes Hausaufgabenbetreuungsangebot in ihren Schulablauf integriert und dieses sowohl an die Bedürfnisse der Kinder und entsprechend der schulischen Organisation angepasst.

Der deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Biberach e.V. führt im Rahmen seiner Konzeption neben der Hausaufgabenbetreuung weitere vielfältige Angebote für Kinder durch. Die Stärkung der Kinder in Kleingruppen ist weiterhin Hauptanliegen des Vereins, der sich bereits seit mehr als vier Jahrzehnten in Biberach für die Rechte von Kindern einsetzt. Aufgrund veränderter Gegebenheiten passt der Kinderschutzbund stetig sein Angebot an den Bedarf und die Bedürfnisse der Kinder an. Der Verein ist jedoch nach wie vor auf die finanzielle Unterstützung von Seiten der Stadt und weiterer Kooperationspartner angewiesen.

Da durch die steigende Nachfrage für den Treffpunkt 5plus ein erhöhter Personalaufwand notwendig geworden ist, beantragt der Verein zum einen eine Verlängerung und zum anderen eine Erhöhung des städtischen Personalkostenzuschusses von 40.000,00 Euro/Jahr auf 47.800 Euro/Jahr für den „Kindertreff“, den „Treffpunkt 5plus“ und den „Kleinen Rohrspatz“. Mit dieser Erhöhung soll die im Jahr 2013 auf 30% reduzierte Stelle, die im Treffpunkt 5plus angesiedelt ist, auf den ursprünglichen Stellenumfang von 50% erhöht werden.

2. Aktuelle Hausaufgabenbetreuungsangebote an den Biberacher Schulen (Anlage 1)

Mit der DS Nr. 80/2013-1 wurde beantragt, dass das Amt für Bildung, Betreuung und Sport eine Konzeption zur künftigen Ausrichtung der Hausaufgabenbetreuung in Biberach erstellen soll. Demzufolge wurde eine Abfrage an den städtischen Grund- und weiterführenden Schulen durchgeführt, um den IST-Stand der Hausaufgabenbetreuung an den Schulen abzufragen.

Die Darstellung der Hausaufgabenbetreuung an den städtischen Schulen zeigt die Vielfältigkeit und unterschiedliche Handhabung der Schulen und wird nachfolgend skizziert. Die ausführliche Übersicht zu allen Schulen ist Anlage 1 zu entnehmen.

Die Ganztageschulen Braith-Grundschule, Gaisental-Grundschule, Mali-Gemeinschaftsschule, Dollinger Realschule, Wieland Gymnasium und Pestalozzi Gymnasium haben mit der Einführung ihres Ganztagesangebotes bereits eigene schulische Hausaufgabenbetreuungsangebote aufgebaut, die weiterhin von den Schulen an die entsprechenden Gegebenheiten angepasst werden.

Als Ganztagsgrundschulen bieten die Braith- und die Gaisental-Grundschule im Rahmen ihres Ganztages-Konzeptes in der 6. Stunde zur Hausaufgabenerledigung das Format "Arbeiten und Lernen" als freiwilliges und unentgeltliches Angebot in den Räumen der Schule an. An der Grundschule Rissegg gibt es jeweils von Montag bis Donnerstag eine von Jugendbegleitern begleitete Hausaufgabenbetreuung in einem Zeitraum von 1,5 Stunden pro Tag.

An der Pflugschule gibt es keine schuleigene Hausaufgabenbetreuung, die Schüler nehmen jedoch die Angebote der externen Anbieter Kinderschutzbund und Lernen Fördern wahr. Für eine schulinterne Hausaufgabenbetreuung müssten aufgrund der speziellen Schülerklientel pädagogische bzw. sonderpädagogische Fachkräfte zur Verfügung gestellt werden. An den weiterführenden Schulen finden sich maßgeschneiderte und schulspezifische Hausaufgabenbetreuungsangebote im Rahmen der Ganztagskonzeption. Dennoch ist es nach wie vor sinnvoll, diese Angebote durch sozialpädagogische Komponenten, die sich in den Angeboten des Kinderschutzbundes wiederfinden, zu ergänzen, um den Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden. Dazu ist der Kinderschutzbund im Gespräch mit den Schulleitern, um das jeweils bestmögliche Angebot zur Förderung des Kindes ausfindig zu machen.

Eine pädagogische Hausaufgabenbetreuung wird auch im Rahmen der städtischen Horte angeboten. An den Horten der Gaisental-Grundschule (60 Plätze in 3 Gruppen), der Birkendorf-Grundschule (60 Plätze in 3 Gruppen) und der Braith-Grundschule (20 Plätze in 1 Gruppe) ist die Hausaufgabenbetreuung im pädagogischen Konzept verankert. Die Hausaufgaben werden gruppenweise und altersgemischt in Hort- bzw. Schulräumen durchgeführt. Pro Gruppe sind je ein bis

drei pädagogische Fachkräfte zuständig. Die Hausaufgabenbetreuung findet in der Regel von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr statt.

Alle städtischen Grundschulen haben zudem das Angebot der Verlässlichen Grundschule und der Flexiblen Nachmittagsbetreuung eingerichtet. Hier findet keine pädagogische Hausaufgabenbetreuung statt, die Schüler haben jedoch die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben in diesem Zeitraum zu erledigen, wenn die Eltern dies wünschen. Die Kontrolle der Hausaufgaben obliegt jedoch den Eltern.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die städtischen Ganztageschulen in Biberach über ein auf die jeweilige Schule zugeschnittenes Hausaufgabenbetreuungsangebot verfügen. Die Grundschulen haben entweder über das bestehende Hortangebot eine Hausaufgabenbetreuung vor Ort oder können gegebenenfalls über das Jugendbegleiterprogramm eine Hausaufgabenbetreuung anbieten. Bei Bedarf verweisen sie auf die Angebote des Kinderschutzbundes und von Abraxas. Bei sozial schwachen Familien kann die Schule einen Teilbeitrag in Höhe von 5,00 Euro für die Gebühr des Kindertreffs und Kleinen Rohrspatzes übernehmen, um somit die Teilhabe des Kindes an der Hausaufgabenbetreuung zu gewährleisten.

Die Arbeit des Kinderschutzbundes ist in diesem Bereich nicht als Konkurrenz zu sehen. Es handelt sich vielmehr um ein parallel laufendes, ergänzendes Angebot, welches trotz der an Schulen angebotenen Hausaufgabenbetreuung auch weiterhin von einer steigenden Anzahl von Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen wird. Dies ist sicher zum einen bedingt durch die mögliche Kleingruppenbetreuung, aber auch durch die Angebote, die der Kinderschutzbund zur Persönlichkeitsentfaltung und sozialen Kompetenz durchführt.

Diese Diversität ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine Auswahl aus verschiedenen Möglichkeiten, die dem einzelnen Bedarf und den Bedürfnissen entsprechen. Mit diesen Maßnahmen wurde der veränderten Schul- und Bildungslandschaft Rechnung getragen. Eine Wertung der einzelnen Angebote wird hier bewusst nicht vorgenommen, da jede Schule die Verantwortung hat, die Schüler optimal und bestmöglich zu begleiten und zu betreuen.

Diese Angebote auf eine einzige geltende Struktur anzupassen, wird aufgrund der Vielfältigkeit des schulischen Ablaufs und der schulischen Schwerpunkte in Tagesablauf und Pädagogik nicht möglich sein und ist aus Sicht der Verwaltung nicht wünschenswert.

3. Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Biberach e.V.

Der Deutsche Kinderschutzbund e.V. leistet eine wertvolle Arbeit für die Stadt Biberach, die sich in der Vielfalt seiner Angebote widerspiegelt:

Individuell ausgerichtete Förder- und Betreuungsangebote in den Einrichtungen in der Wielandstraße und in der Gaisental-Grundschule

Kindertreff in der Wielandstraße

Der „Kindertreff“ in der Wielandstraße ist ein individuell ausgerichtetes Förder- und Betreuungsangebot, das 10,00 Euro/ Monat kostet. Es wird wochentags von bis zu 25 Schülern der Biberacher Grundschulen und der Pflugschule besucht. Der Kindertreff ist geprägt von einem Nationalitäten-Mix und den sich dadurch ergebenden Anforderungen. Diesen wird neben der Hausaufgabenbetreuung mit gezielter sprachlicher Förderung und Vermittlung der deutschen Kultur im Rahmen eines Sozialtrainings begegnet. Diverse Freizeitangebote, die auch an manchen Freitagen, Wochenenden und in den Ferien angeboten werden, laufen unter dem Motto „Spielend Lernen“ und werden von den Kindern durchweg sehr gerne verstärkt angenommen. Eine wertvolle und uner-

lässliche Integration der Kinder, die aus den unterschiedlichsten Ländern kommen und unterschiedlichsten Religionen angehören, findet durch die Verknüpfung der christlichen Kultur mit der des Herkunftslandes statt. Durch den stetigen Zuzug von Familien und sich ändernde gesellschaftliche Gegebenheiten ist die Nachfrage sehr hoch und es gibt sogar eine Warteliste.

„Kleiner Rohrspatz“ an der Gaisental-Grundschule

Im „Kleinen Rohrspatz“, der seit dem Schuljahr 2012/2013 an der Gaisental-Grundschule untergebracht ist, wird für Erst- und Zweitklässler zweimal pro Woche für einen Unkostenbeitrag in Höhe von 10,00 Euro/ Monat zusätzlich zur Hausaufgabenbetreuung ebenfalls ein „Sozialtraining“ angeboten. Sprachförderung sowie Wertevermittlung und soziale Verhaltensweisen spielen hier eine große Rolle und werden im Rahmen von sinnvollen Freizeitbeschäftigungen vermittelt. Derzeit wird das Angebot von acht bis zehn Kindern genutzt, wobei aufgrund der starken Nachfrage auch hier seit diesem Schuljahr eine Warteliste geführt wird.

Treffpunkt „5plus“ in der Wielandstraße

Mittlerweile nutzen bis zu 15 Kinder aller Schularten - vorwiegend der Klassen 5 bis 8 – täglich das Angebot in der Wielandstraße. Auch in diesem Angebot, das 5,00 Euro/ Monat kostet, stehen neben der grundlegenden Hausaufgabenbetreuung Freizeitangebote freitagnachmittags und an Wochenenden auf dem Programm. Die Förderung erfolgt in Kleingruppen, was für die Kinder klar von Vorteil ist. Die steigende Inanspruchnahme des Angebots durch ältere Kinder ist vor allem mit dem Wegfall der Grundschulempfehlung zu begründen sowie dem steigenden Bedarf der Schüler nach gezielter Förderung in Kleingruppen. Entgegen der Annahme, dass dieser Treffpunkt aufgrund der Ganztagesangebote an den weiterführenden Schulen eine geringere Nachfrage erfährt, hat sich eine gegensätzliche Entwicklung ergeben. Auch hier wird aufgrund der starken Nachfrage eine Warteliste geführt.

Personelle Struktur dieser drei Angebote:

Die drei dargestellten Angebote werden von drei Fachkräften betreut, von denen zwei zu 50% und eine zu 30% beschäftigt ist, sowie weiteren rund 10 ehrenamtlichen Bürgern und 4 Mitarbeitern, die eine Aufwandsentschädigung erhalten. Seit September 2016 arbeitet auf Kosten des Vereins zusätzlich stundenweise eine Fachkraft auf Honorarbasis im „Kleinen Rohrspatz“ zur Entlastung einer Fachkraft, die bisher auf Honorarbasis im „Kleinen Rohrspatz“ und im „Treffpunkt 5plus“ in Leitungsfunktion tätig war. Allen drei Angeboten ist gemein, dass Elternkontakt sowie die intensive Zusammenarbeit mit Lehrern und Schulsozialarbeitern unerlässlich ist. In bestimmten Einzelfällen sucht das pädagogisch qualifizierte Personal den Kontakt zum Jugendamt, um die Unterstützung der Kinder zu gewährleisten.

Weitere Angebote des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Biberach

Kooperationsfreizeiten mit Jugend Aktiv und dem Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberburg

Im Rahmen von Ferienfreizeiten bietet der Kinderschutzbund stundenweise kunst- und spielpädagogische Projekte an. Durch Spenden der Bürgerstiftung werden zusätzlich Fachkräfte finanziert, die Kreativwerkstätten in einwöchigen Freizeiten auf dem Abenteuerspielplatz anbieten.

Integrationsangebot mit Flüchtlingskindern

Die Fachkräfte des Kindertreffs haben gemeinsam mit den Kindern des Kindertreffs an 6 Freitagnachmittagen kunst- und spielpädagogische Angebote im EVS-Gebäude für Flüchtlingskinder durchgeführt und so den Integrationsgedanken bewusst umgesetzt.

Begleiteter Umgang

Das Angebot des „Begleiteten Umgangs“ übernimmt der Kinderschutzbund im Auftrag des Landkreises. Dieses findet in Kooperation mit dem Kreisjugendring statt und richtet sich an Kinder, die

im Falle von Scheidung oder Trennung der Eltern den Kontakt zum getrennt lebenden Elternteil aufbauen oder halten können. Der Landkreis finanziert diese Maßnahme mit einer Fachkraft auf Honorarbasis und einem Zuschuss für die Aufwandsentschädigung der rund 12 ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Kursangebot „Starke Eltern – starke Kinder“

Des Weiteren führt der Kinderschutzbund in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Biberach mit finanzieller Unterstützung durch das Landes-Programm STÄRKE den Elternkurs „Starke Eltern – starke Kinder“ durch.

Kommunale Zuschüsse an den Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Biberach e.V.

Der Deutsche Kinderschutzbund e.V. ist bereits seit den achtziger Jahren zusätzlich zu seinen originären Aufgabenbereichen in der Hausaufgabenbetreuung aktiv. Beginnend mit dem Jahr 1989 wurde die Arbeit des Kinderschutzbundes durch einen städtischen Personalkostenzuschuss für die Hausaufgabenbetreuung in der Einrichtung „Rohrspatz“ gefördert. Seit dem Jahr 1997 erhält der Deutsche Kinderschutzbund e.V. zusätzlich einen befristeten Zuschuss zu den Personalkosten für die Hausaufgabenbetreuung im Kindertreff. Neben diesen Zuschüssen trägt die Stadt Biberach anteilig die Mietkosten für die in städtischen Räumen durchgeführten Angebote des Vereins.

In den Jahren 2007 bis 2011 beliefen sich die jährlichen städtischen Zuschüsse an den Deutschen Kinderschutzbund auf 48.900,00 Euro. In den Jahren 2012 und 2013 erhielt der Verein von der Stadt Biberach einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 47.800,00 Euro.

Mit der Drucksache Nr. 80/2013 und Nr. 80/2013-1 wurde die jährliche städtische Förderung für die Hausaufgabenbetreuung und den „Treffpunkt 5plus“ auf 40.000,00 Euro für die Jahre 2012 bis 2014 pauschal festgelegt. Hauptgrund für die Reduzierung der Zuschusssumme war die Aufgabe des Rohrspatzes sowie die Annahme, dass das Angebot „Treffpunkt 5plus“ aufgrund geringer Nachfrage ggf. aufgelöst wird. Mit der Drucksache Nr. 131/2014 wurde die Verlängerung des Zuschusses in Höhe von 40.000,00 Euro für die Jahre 2015 und 2016 beschlossen.

Antrag des Kinderschutzbundes auf Verlängerung und Erhöhung des Personalkostenzuschusses (Anlage 2)

Mit Schreiben vom 9. Oktober 2016 stellt der Kinderschutzbund einen Antrag auf Weiterbewilligung des Zuschusses für einen Zeitraum von mindestens drei Jahren sowie auf eine Erhöhung des derzeitigen Personalkostenzuschusses von 40.000 Euro/Jahr auf 47.800 Euro/Jahr.

In mehreren Gesprächen mit dem Amt für Bildung, Betreuung und Sport wurde vom Verein deutlich zum Ausdruck gebracht, dass man zur Aufrechterhaltung des aktuellen und seit längerer Zeit wieder stark nachgefragten Angebots im Treffpunkt 5plus eine Erhöhung der Personalkostenzuschüsse benötige. Hatte man im Jahr 2013 das Stellendeputat der hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter von 1,5 auf 1,3 Stellen reduziert, sei es nun aufgrund der Gegebenheiten dringend notwendig, den Umfang auf die ursprünglichen 1,5 Stellen heraufzusetzen. Nur so sei die zufriedenstellende Weiterführung des Treffpunkt 5plus zu gewährleisten. Derzeit gäbe es schon für alle Angebote eine Warteliste – Tendenz steigend.

Der Verein hatte 2013 in der Annahme, dass die Anmeldungen am Treffpunkt 5plus aufgrund der an den Schulen angebotenen Hausaufgabenbetreuungsformen ausbleiben, auf die 20%-Stellenumfang verzichtet. Da die Anmeldezahlen nun wider Erwarten stetig steigen, beantragt der Kinderschutzbund – bedingt durch die Aufstockung der 30% auf 50% - die Erhöhung des Personalkostenzuschusses von derzeit 40.000,00 Euro auf die bereits in den Jahren 2012 und 2013

gezahlte Zuschusssumme in Höhe von 47.800,00 Euro. Durch die Erhöhung des Stellenumfangs ergeben sich für den Kinderschutzbund reine Lohnmehrkosten in Höhe von rund 6.600,00 Euro zzgl. Arbeitgeberaufwand, die über die aufgestockten 7.800,00 Euro finanziert werden sollen. Die in Anlage 2 dargestellten Personalkosten (Anlage des Antrags) liegen im Jahr 2015 bei ca. 55.700 Euro und damit deutlich über dem beantragten Zuschuss. Der sich ergebende Differenzbetrag wird nach Rücksprache mit dem DKSB vom Verein über Gebühren finanziert.

Die Verwaltung befürwortet, die Angebote des Kinderschutzbundes mit dem beantragten Zuschuss in Höhe von 47.800 Euro/Jahr zu unterstützen, um die Durchführung der Angebote „Kindertreff“, „Kleiner Rohrspatz“ und „Treffpunkt 5plus“ weiterhin sichern und anbieten zu können. Die Verlängerung der Förderung für die Jahre 2017, 2018 und 2019 wird empfohlen.

4. ABRAXAS Lernpaten e.V.

Mit der DS 80/2013-1 wurde die Förderung des Vereins ABRAXAS Lernpaten e.V. mit einem pauschalen Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro beschlossen. Der Verein bietet neben der Hausaufgabenbetreuung Sprach- und Lernhilfen für Kinder an, wobei es den Familien freigestellt ist, für die in Anspruch genommene Leistung einen Beitrag von 5 Euro bzw. 10 Euro pro Monat zu spenden. Laut Aussage des Vereins handelt es sich bei den Kindern vorwiegend um Schüler der Braith-Grundschule, wobei dies variiert und auch über das Jahr hinweg Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 anderer Schulen betreut werden. Ebenso wie beim DKSB gibt es hier einen Nationalitäten-Mix, der durch die Teilnahme von Flüchtlingskindern verstärkt wird. Kinder mit einem bildungsfremden familiären Hintergrund machen den Großteil der Teilnehmer aus. Die Vermittlung bzw. Kontaktaufnahme erfolgt in der Regel auf Anraten der Schule. Die rund 30 SchülerInnen haben die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr zu erledigen. Nach Erledigung der Hausaufgaben wird das Sozialverhalten der Kinder durch eine gemeinsame Aktivität gestärkt. In der Regel werden die Kinder von zwei Erzieherinnen und zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern begleitet. Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Zuschüssen der Landesbank sowie dem städtischen Zuschuss und bietet die Hausaufgabenbetreuung in den Räumlichkeiten des Deutschen Alpenvereins an.

Der im Jahr 2013 unbefristet beschlossene Zuschuss in Höhe von 3.000,00 Euro/ Jahr wird weiterhin an den Verein ABRAXAS Lernpaten e.V. zur Erfüllung seiner Angebote gewährt.

5. Stellungnahme der Verwaltung

An dieser Stelle möchte sich das Amt für Bildung, Betreuung und Sport für die wertvolle Tätigkeit der Vereine Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Biberach e.V. und ABRAXAS Lernpaten e.V. bedanken.

Aus den Anmeldezahlen ist nach wie vor ersichtlich, dass neben den wichtigen schulischen Hausaufgabenbetreuungsangeboten der Bedarf nach diesen speziellen individuellen Angeboten weiterhin gegeben ist. Alle an der Hausaufgabenbetreuung Beteiligten haben das Ziel, die Schüler zu selbständigem Arbeiten hinzuführen sowie eine gewisse Kontinuität bei der Erfüllung der Hausaufgaben zu erreichen. Selbsterfahrung und eine daraus resultierende positive Motivation sollten am Ende der Hausaufgabenerledigung stehen. Dies ist jedoch immer von der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler abhängig. Manche Kinder schaffen es, ihre Aufgaben ohne jegliche fremde Hilfe zu erfüllen. Andere benötigen ein kleines Maß an Hilfe. Es gibt aber nach wie vor Kinder, die an die Hand genommen und in längeren Gesprächen mit entsprechenden Hilfestellungen angeleitet werden müssen. Es sei dahingestellt, was letztendlich ausschlaggebend dafür ist – Migrationshintergrund, gestiegene Anforderungen in der Schule, das Wegfallen der Grund-

schulempfehlung oder auch zerrüttete Familienverhältnisse. Einen großen Beitrag leisten hierzu neben den Schulen die eingangs aufgeführten Vereine.

Aufgrund der gegebenen Unterschiedlichkeit der Schüler vertritt die Verwaltung die Meinung, dass eine einheitlich strukturierte und für alle Schulen und Schularten geltende Hausaufgabenbetreuung nicht möglich und sinnvoll erscheint.

Wie im Beschlussantrag vorgeschlagen, sieht das Amt für Bildung, Betreuung und Sport mit der Erhöhung und Verlängerung des Personalkostenzuschusses einen Weg, die qualitativ wertvolle Arbeit des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. durch die Teilfinanzierung seines Personals zu gewährleisten.

Tanja Schneider

Anlage 1_Übersicht zur Hausaufgabenbetreuung an Biberacher Schulen

Anlage 2_Antrag des Deutschen Kinderschutzbund OV Biberach e.V. _Personalkostenzuschuss